



Monitoring zu akuten respiratorischen Erkrankungen im Winterhalbjahr 2020/2021

13. Beobachtungswoche vom 20.01.2021 – 26.01.2021

Die Auswertung der 13. Beobachtungswoche zeigt folgende Ergebnisse:

Aufgrund der Corona-Situation und den daraus resultierenden Schließungen der Kindergärten und Schulen liegen keine Daten zu respiratorischen Erkrankungen vor.

In den Alten- und Pflegeheimen sind 1,2% der betreuten Personen und 1,5 % beim Personal erkrankt. Im Bereich der Industrie liegt der aktuelle Krankenstand bei 3,8%, bei den Behörden bei 7,6%.

In den Kinderarztpraxen liegt der durchschnittliche Anteil an respiratorischen Erkrankungen bei 19,5%. In den Allgemeinarztpraxen liegt der Anteil der Patienten mit akuten respiratorischen Erkrankungen bei 9,7%.

Drei Kinderkliniken/Kinderfachabteilungen sowie fünf Kliniken melden aktuell die erforderlichen Daten bei normaler Belegungssituation.

2,3% der Patienten der Kinderkliniken sind wegen akuter respiratorischer Erkrankungen in stationärer Betreuung, davon 100% mit Pneumonien. In der Altersgruppe der Kinder unter einem Jahr sind 0% Erkrankungsfälle zu verzeichnen; bei den 1- bis 5-Jährigen 50% und bei den 6-Jährigen 50%. Influenza-Viren wurden bei keinem der stationär aufgenommenen Kinder nachgewiesen.

In den Kliniken liegt der Anteil der Patienten mit respiratorischen Erkrankungen bei 8,6%; 63,2% davon Patienten mit Pneumonien. Der Anteil der Patienten unter 18 Jahren liegt bei 1,5%, zwischen 18 und 60 Jahren bei 13,2% und über 60 Jahren bei 85,3%. Influenza-Viren wurden keine nachgewiesen.

Nach den Daten der KV Saarland betrug der Anteil der Patienten, die mit grippalen Infekten den Wochenend-Notfalldienst in Saarbrücken am 23.01.2021 und 24.01.2021 in Anspruch genommen haben, 5%.

Fazit:

Die Aktivität der akuten Atemwegserkrankungen (ARE-Raten) in der Bevölkerung (GrippeWeb) ist in der 3. KW 2021 im Vergleich zur Vorwoche bundesweit gestiegen. Die ARE-Rate liegt weiterhin deutlich unter dem Niveau der Werte der Vorsaisons.

Im ambulanten Bereich (Arbeitsgemeinschaft Influenza) wurden in der 3. KW 2021 insgesamt weniger Arztbesuche wegen ARE im Vergleich zur Vorwoche registriert, die Werte befinden sich in der 3. KW deutlich unter den Vorjahreswerten um diese Zeit.

Der Praxisindex lag insgesamt im Bereich der Hintergrund-Aktivität. Den niedrigsten Praxisindex wies die Region Sachsen mit einem Wert von 35 auf; der Höchstwert von 72 wurden in der AGI-Region Thüringen und Mecklenburg-Vorpommern verzeichnet. In der Region Rheinland-Pfalz/Saarland lag der Praxisindex bei 50 und unter dem Bundesdurchschnitt mit einem Wert von 55. Alle AGI-Regionen lagen im Bereich der ARE-Hintergrundaktivität.

Für die 3. Kalenderwoche (KW) 2021 wurden bislang 30 klinisch-labordiagnostisch bestätigte Influenzafälle (Stand: 26.01.2021) und seit der 40. KW insgesamt 366 Fälle an das Robert Koch-Institut übermittelt. Bei 143 (39 %) Fällen wurde angegeben, dass die Patienten hospitalisiert waren.

Im Vorjahr um diese Zeit wurden wesentlich mehr labordiagnostisch bestätigte Influenzavirusinfektionen an das RKI übermittelt (Stand 21.1.2020: 13.350). Es wird bisher von einer Zirkulation von Influenzaviren auf einem extrem niedrigen Niveau in der Saison 2020/21 ausgegangen.

In den am Monitoring zu akuten respiratorischen Erkrankungen teilnehmendem saarländischen Laboren wurden in der 13. Beobachtungswoche 53 Proben zur Influenzadiagnostik eingesandt. Influenza-Viren wurden keine diagnostiziert.